Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 9

Rubrik: Humoristisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Mitteilungen.

Die schweizerische Industrie auf der Ausstellung in Mailand. Was man über die Beteiligung der Schweiz liest, lautet folgendermassen: Die Eröffnung der Weltausstellung in Mailand steht nun unmittelbar bevor. Der definitive Eröffnungstag ist der 28. April. Der König und die Königin von Italien werden der Eröffnungsfeier beiwohnen. Die Ausstellungsarbeiten konnten in den letzten Wochen nicht richtig gefördert werden, daher stehen im Vorbahnhofe und auf dem Ausstellungsplatze ganze Eisenbahnzüge, welche ihrer Ausladung harren. Die Kanonenfirma Krupp in Essen hat allein ca. 150 Wagen in Mailand stehen.

Die Ausstellungskommission war sehr froh, dass die Ausstellungseröffnung vom 17. auf den 28. April verschoben wurde.

Die schweizerischen Industrien werden hervorragend vertreten sein. Neben den verschiedenen Verwaltungsbehörden werden auch die Bundesbahnen, Gotthardbahn, Vitznau-Rigibahn und noch viele andere Privatbahngesellschaften ausstellen.

Viele Städte und Kantone stellen kollektiv aus, so der Kanton Tessin, Baselstadt, die Stadt Biel und Bern, der Kanton Waadt und Zürich. Von ausstellenden Vereinen nennen wir u. a. den Schweizerischen Elektrotechnischen Verein Zürich, Schweizerischen Geschäftsreisenden-Verein Basel, Verband Schweizerischer Konsumvereine Basel, Schweizerisches Zugpersonal Olten, Verband des Personals Schweizerischer Transportanstalten Basel, Schweizerischer Fischereiverein Zürich, Schweizerischer Zentralverein vom Roten Kreuz. Auf dem Gebiete des Automobilwesens werden elf schweizerische Firmen ausstellan. Saurer in Arbon stellen einen Automobil-Omnibus aus. Eine hübsche Ausstellung bringt der Züricher Luftschiffskapitän Spelterini, welcher eine schöne Kollektion von vom Luftballon aus aufgenommener Photographien ausstellen wird. Interessant wird die Ausstellungsabteilung „Simplon“ werden, da die schweizerischen Bundesbahnen graphische Darstellungen, Ansichten, Pläne usw. ausstellen werden.

Die Gebr. Sulzer in Winterthur werden die von Ihnen konstruierten Tunnelbohrmaschinen ausstellen.

Ganz bedeutend wird die schweizerische Uhrenindustrie vertreten sein, da 53 Firmen ausstellen werden.

Die Kantone Waadt und Tessin bringen ihr Hotel-, Dampfschiff- und Eisenbahnwesen in einer Separatausstellung. Motorboote, Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Schiffsmodelle werden von verschiedenen Schweizerfirmen ausgestellt. Ingenieur Gelpke aus Basel bringt die Entwickelung der Rheinschiffahrt zwischen Strassburg und Basel zur Darstellung. Fünf St. Galler Firmen werden reiche Stickereien ausstellen. In der Webereimaschinenindustrie wird die Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger in Rüti, hervorragend vertreten sein. Ca. 500 schweizerische Aussteller werden in Mailand zeigen, dass sie sich neben der Konkurrenz aller Nationen würdig sehen lassen dürfen.

Internationale Regelung der Arbeitszeit in den Baumwollindustrien. Aus den Kreisen der deutschen Baumwollspinner ist die Anregung gegeben worden, die Angelegenheit der zehnstündigen Arbeitszeit in den Baumwollspinnereien auf internationalem Wege zu regeln. Der in diesem Sommer stattfindende internationale Baumwollfabrikanten-Kongress soll die Gelegenheit zur Beratung dieser Frage bieten. Bekanntlich haben einzelne Gruppen des deutschen Spinnerei-Gewerbes schon seit dem 1. Januar des Jahres die zehnstündige Arbeitszeit eingeführt, während andere, wie beispielsweise die elsässischen Spinner, diesem Vorgehen nur dann folgen zu können erklären, wenn die Sache durch ein Reichsgesetz geregelt wird. Eine dritte Gruppe, welche sich über ganz Deutschland verteilt, vertritt die Ansicht, dass selbst eine reichsgesetzliche Ordnung von nachteiligen Folgen für die Baumwoll-Industrie begleitet sein würde, wenn nicht eine Einigung mit den konkurrierenden fremden Staaten erfolge. Auf Veranlassung eben dieser sehr starken Gruppe soll sich ein internationaler Kongress mit der Frage beschäftigen.

Aus der Stickerei-Industrie. An dem allgemeinen Aufschwunge der Stickerei-Industrie, der sich vor allem in der Schweiz und in Plauen bemerkbar macht, hat auch Vorarlberg seinen vollen Anteil. Die Fabriken sind auf sechs Monate, viele auch auf ein Jahr hinaus mit Aufträgen versehen. Die meisten Aufträge sind von den Schweizer Fabriken an die Vorarlberger Fabriken weitergegeben worden, weil es in der Schweiz sowohl an Arbeitern, wie an Maschinen mangelt, um den ausserordentlich grossen Bedarf Amerikas zu decken. In Vorarlberg laufen übrigens auch direkte Orders aus Amerika, England, Italien und den Balkanstaaten ein. Die Mode ist dies Jahr der Stickerei-Industrie besonders günstig, weil in Amerika weisse Kleider sehr beliebt sind und sogar zu Sonnenschirmen Stickerei verwendet wird. Gesucht werden speziell Plains in englischen Genres, hohe Volants, Robeneinsätze usw.

Durch die am 11. März eintretende Zollerhöhung für die Einfuhr von bestickten Baumwollwaren aus der Schweiz nach Oesterreich wird der schweizerische Export keine bedeutende Einbusse erleiden. Aus der Schweiz wurden bisher nach Oesterreich ausschliesslich Waren feinen Genres exportiert, die in Oesterreich, da es an dem hierzu geeigneten Arbeiter-Materiale fehlt, nicht erzeugt werden können. Jedenfalls wird der österreichische Konsument die aus der ca. 25prozentigen Zollerhöhung resultierende Preiserhöhung bezahlen müssen. Im Veredelungsverkehr zwischen der Schweiz und Vorarlberg, der zum Vorteile beider Länder in der bisherigen Form aufrecht erhalten wurde, spielt die Zollerhöhung, da bloss die Gewichtsdifferenz zwischen der glatten und bestickten Ware verzollt werden muss, keine Rolle. B. C.

Humoristisches.

Der erste Kommis des Seidenhauses Cohn & Coppel fühlt sich verpflichtet, einem neu eingetretenen, noch sehr ungewandten Lehrling zu zeigen, wie man zögernde Kunden zum Kaufabschluss bringt. „Passen Sie auf“, sagte er zu ihm und schickt sich an, höchstselbst eine eben eingetretene Dame zu bedienen. „Ein äusserst vorteilhaftes Angebot, meine Gnädigste. Zehn Mark der Meter! Zu teuer? O bitte! In einer Woche müssen wir 15 Mark

dafür nehmen. Sie haben gewiss von der Epidemie gehört, die unter den Seidenwürmern ausgebrochen ist. Die Seide wird bald geradezu unerschwinglich." Das Argument leuchtet der Dame ein, und sie kauft.

Als sie hinausgegangen ist, wendet sich der erste Kommis triumphierend zum Lehrling und sagt mit stolzer Handbewegung: „Herr Katzenstein, gehen Se hin und tun Se desgleichen."

Nach einer Weile scheucht ihn der Lärm einer erregten Auseinandersetzung im Laden von seinen Büchern auf. Er sieht noch gerade, wie eine alte Dame unter entrüsteten Protesten das Lokal verlässt. Lehrling Katzenstein macht das dümmste Gesicht der Welt, und die Verkäuferinnen verhalten sich das Lachen.

„Was haben Se gemacht, Sie meschuggener Mensch?" fragt der erste Kommis. „Habe ich Ihnen nicht ein Beispiel gegeben, wie man die Kunden höflich bedient?"

Katzenstein beteuert, dass er sich bestens bemüht habe. Der Dame sei das Band zu teuer gewesen, das er ihr vorgelegt hätte. Da habe er eben gesagt: „Teuer? Wieso teuer? In acht Tagen kostet es das Doppelte. Oder haben Se noch nich gehört von der Epidemie unter de — Bandwürmer?" (Simplizissimus).

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli**, Zürich II.

Für Seidenwebereien.

Junger Mann, verheiratet, sucht dauerndes Engagement als **Obermeister** oder **Tuchschauer auf Bureau**. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. 505

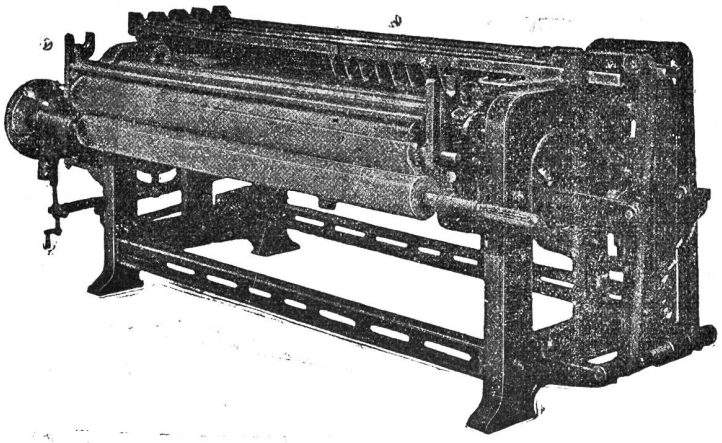
Gefl. Anfragen unter **C. L. 33** vermittelt die Expedition ds. Blattes.

Webermeister

in eine Seidenweberei Süddeutschlands gesucht.
Eintritt wenn möglich Anfang Juni. Bewerber muss auf **Wechselstühlen u. Schelling-Ratièren** gut eingearbeitet sein. 451

Offerten sind an das Postfach Nr. 10523 Hauptpost Zürich zu adressieren.

H. Simonin & Co., Appretur, Zürich V



Neueste Scheuermaschinen
(„Systeme Simonin") 322
für Seiden- u. Halbseidengewebe

konstruiert von der **Maschinenfabrik vormals Caspar Honegger in Rüti**, Kanton Zürich.

Patentiert in *Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn* und in der *Schweiz.*

Referenzen in allen diesen Ländern.

Vertreter:

Für Deutschland: **G. Heilmann jgr.**, Ostwald 202, **Krefeld.** Telephon Nr. 1375.
Für Oesterreich-Ungarn: **Franz Schwarz**, Wasagasse 12, **Wien** IX/1.
Für Frankreich: **F. Suter**, 12.place Tolozan, **Lyon.**
Für Italien: **Enrico Schoch**, via Monte di Pietà, **Milano.**

Webschützen mit Fadenführungsnut

Patentiert

Grössere Produktion
Saubere Ware
Materialersparnis

Präciser Gang
Schonung des Schützenkastens u. des Schützen

Kein Abquetschen, Verreiben, Beschmutzen oder Anhängen des Eintragfadens an den Druckenleisten und Wechselkasten

Offerten und Muster bereitwilligst

H. Welti, Weesen (St. Gallen), Adolf Hartmann, Schifflifabrik., Adliswil a. A. (Zch.)

Zeugnisse

Wir bezeugen Ihnen hiemit gerne, dass die neuen Schiffli mit patent. Fadenführung sich vorzügl. bewähren, besonders für Lancier- u. Wechselstühle von grossem Vorteil sind.

Wir sind im Besitze der letzten Sendung und finden dieselbe richtig.

Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen, F. Küderli.

Können Ihnen konstatieren, dass sich Ihre Patentschiffli für unsere Artikel besonders als sehr vorteilhaft erweisen dadurch, dass der Schussfaden in dem Schifflkasten absolut keinem schädlichen Einfluss mehr ausgesetzt ist.

Gebrüder Egger, Filzbach.

Ihre Muster entsprechen den gemachten Angaben vollständig und bestellen wir sechs Stück für grösseren Versuch.

Schubiger, Uznach.